

Schwefelporling



Biodiversität Kreis Bergstraße

Newsletter 2 – Zweite Biodiversitätskonferenz



KREIS BERGSTRASSE

Kreis Bergstraße | Fachbereich Umwelt | Untere Naturschutzbehörde

Biodiversität im Kreis Bergstraße
Newsletter 2 – Zweite Biodiversitätskonferenz

Biodiversität Kreis Bergstraße

Newsletter 2 – Zweite
Biodiversitätskonferenz

Ausgabe 2, November 2020

Herausgeber: Der Kreisausschuss des Kreises Bergstraße,
Fachbereich Umwelt, Untere Naturschutzbehörde

Autor/en: Lena Wegner, Carolin Müller

Inhaltsverzeichnis

Neues aus den Arbeitsgruppen	1
Arbeitsgruppe 1 – Umweltbildung & Öffentlichkeitsarbeit	1
Arbeitsgruppe 2 – Projektfindung	2
Arbeitsgruppe 3 – Flächenschutz	3
Arbeitsgruppe 4 – Landschaftspflegeverband	4
Arbeitsgruppe 5 – Datengrundlage	5
Zweite Biodiversitätskonferenz im Kreis Bergstraße	6
Wann und in welcher Form findet die zweite Biodiversitätskonferenz statt?	6
Aufruf	6

Neues aus den Arbeitsgruppen

Arbeitsgruppe 1 – Umweltbildung & Öffentlichkeitsarbeit

In der Arbeitsgruppe Umweltbildung & Öffentlichkeitsarbeit, die unter der Leitung von Volker Knaup steht, wurde in den letzten Wochen weiter an den Themenbereichen Schulen, Kitas und Verbesserung der Öffentlichkeitskommunikation gearbeitet. Im Hinblick auf die zu entwickelnde Zertifizierung für Kindertagesstätten wurde darüber beraten, wie die Rahmenbedingungen und Voraussetzungen für eine Zertifizierung von Kindertagesstätten aussehen könnten und wie eine solche Zertifizierung von der Bewerbung bis hin zur Abnahme und Überreichung einer Plakette aussehen könnte. Ein Kindergarten in Lorsch steht als Modellkindergarten zur Verfügung, um die Zertifizierung probeweise zu testen. Hierzu haben bereits Gespräche stattgefunden und es wurden erste Planunterlagen entworfen.

Neben Kindertagesstätten standen auch die Außenanlagen von Schulen im Fokus. Es werde immer wieder beobachtet, dass Bäume und Hecken beseitigt, jedoch nicht nachgepflanzt würden. Dies müsse mehr Außenwirkung bekommen, um auf die Problematik aufmerksam zu machen. Da die Gruppe mit den Themen Umweltbildung und Öffentlichkeitsarbeit ein sehr umfangreiches Arbeitsfeld abdeckt, war man sich einig die Gruppe nach der zweiten Biodiversitätskonferenz in Untergruppen aufzuteilen.



ABBILDUNG 2: NATURBEOBACHTUNGEN IM NATURSCHUTZGEBIET BIEDENSAND, LAMPERTHEIM

Arbeitsgruppe 2 – Projektfindung

Innerhalb der Arbeitsgruppe Projektfindung wurde weiter an einem Konzept zur Biotopvernetzung gearbeitet und Zielarten für das Projekt bestimmt. Das akut bedrohte Rebhuhn, welches im Ried des Kreises Bergstraße noch vorkommt, steht als Zielart der Agrarlandschaft im Fokus der aktuellen Bearbeitung. Der Steinkauz als Art der extensiven Kulturlandschaft sowie die Gelbbauchunke stellen weitere Zielarten für zukünftige Arbeiten dar. Als Grundlage für ein umsetzungsfähiges Vernetzungskonzept ist eine Bestandserfassung des aktuellen Zustands der Landschaft – samt vorhandener Lebensraumstrukturen und möglichen Engpässen – notwendig. Da das zugrundeliegende erhältliche Kartenmaterial nicht mehr der Realität entsprach, erfolgte eine eigens organisierte Kartierung im Ried. Durch den intensiven Einsatz der AG 5 (Datengrundlage), die die Unterlagen erstellte, wurde dies möglich gemacht. Die Kartierung selbst wurde in Kooperation mit der Jägerschaft durchgeführt, die mit ihrem Kenntnisstand über die Reviere die AG-Mitglieder sehr gut unterstützte.

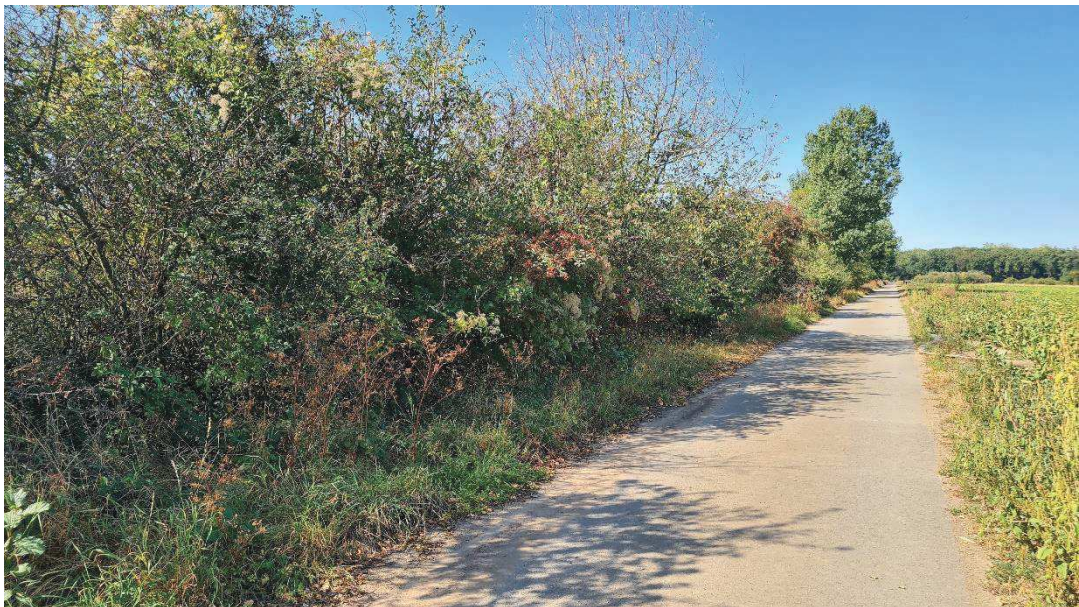


ABBILDUNG 3: KARTIERGEBIET RIEDRODE

Arbeitsgruppe 3 – Flächenschutz

Wie in der letzten Ausgabe des Newsletters berichtet wurde, hat die Arbeitsgruppe Flächenschutz unter der Leitung von Guido Carl eine Resolution zur Minimierung des Flächenverbrauchs im Kreis Bergstraße erstellt. Diese ist inzwischen fertiggestellt und soll bei der zweiten Biodiversitätskonferenz von den Teilnehmern bestätigt werden. Auch die geplante Positionsabfrage der Fraktionen zu Themen der verschiedenen Arbeitsgruppen, die in Form eines Fragebogens erfolgen soll, wurde konkretisiert. Hier wurde den anderen Arbeitsgruppen die Möglichkeit gegeben ebenfalls Fragen aus deren Themenbereich mit einzubringen.

Es wurde zudem daran gearbeitet weitere Mitstreiter, insbesondere die jüngere Generation, zu gewinnen. In Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe 5 (Datengrundlage) wurde an einem Bildervergleich der Landschaftsveränderung im Kreis Bergstraße gearbeitet. Anhand von alten und neuen Luftaufnahmen soll somit der immense Verlust an Fläche durch stetige Bebauung deutlich gemacht werden. Die dabei entstandenen Bilder sind beeindruckend und alarmierend zugleich. Außerdem ist die Idee entstanden das Thema Flächenschutz mittels Hinzuziehung von Künstlern in der Öffentlichkeit interessanter zu machen.

Arbeitsgruppe 4 – Landschaftspflegeverband

In der Zwischenzeit kam die Arbeitsgruppe 4, die unter der Leitung von Volker Knaup steht, zu dem einmütigen Ergebnis: Ja, wir wollen einen Landschaftspflegeverband im Kreis Bergstraße gründen. Zu dieser Entscheidung beigetragen hat auch die am 1. September 2020 in Kraft getretene Richtlinie des Landes Hessen zur Förderung von Landschaftspflegeverbänden, durch die die Arbeit der Verbände künftig finanziell unterstützt wird. Eine Zeitschiene bis hin zur Gründung des Landschaftspflegeverbandes wurde erstellt. Einige Kommunen haben bereits ihr Interesse an einem Beitritt bekundet.

Der Landkreis Groß-Gerau ist bei der Gründung eines Landschaftspflegeverbandes bereits einige Schritte weiter. Hier findet im November die Gründungsversammlung des Landschaftspflegeverbandes statt. Aus diesem Grund fand kürzlich eine Videokonferenz mit Frau Elke Grimm, der Fachdienstleiterin der Unteren Naturschutzbehörde des Kreises Groß-Gerau statt, die bei der Gründung von Beginn an mitgewirkt hat. Bei dem Termin wurden hilfreiche Informationen und Tipps mitgenommen.



ABBILDUNG 4: VIDEOKONFERENZ MIT FRAU ELKE GRIMM, FACHDIENSTLEITERIN DER UNTEREN NATURSCHUTZBEHÖRDE IM KREIS GROSß-GERAU

Arbeitsgruppe 5 – Datengrundlage

Die Arbeitsgruppe 5 unter der Leitung von Dr. Wolfgang Moschek kümmert sich unter anderem um die Zusammenstellung von Kartenmaterial. Unterstützend für die AG 2 (Projektfindung) sowie für die AG 3 (Flächenschutz) fanden umfangreiche und aufwändige Tätigkeiten statt. Unter anderem wurden die Kartiergrundlagen für die AG 2 erstellt, mit deren Hilfe die Kartierung im Ried effektiv durchgeführt werden konnte. Herr Dr. Moschek wies die Beteiligten zudem in die Vorgehensweise mit dem Kartenmaterial ein und unterstützt die Gruppe bei der Auswertung der Daten.

Auch der Luftbildervergleich der AG 3 wurde unter Mitwirkung der AG 5 erstellt. Mittels Drohnenflügen wurden aktuelle Landschaftsaufnahmen von vielen Gebieten im Kreis Bergstraße gemacht. Anhand der Vergleiche mit zurückliegenden Luftaufnahmen wird das Ausmaß der Siedlungserweiterung und Zerschneidung unserer Landschaft deutlich.



ABBILDUNG 5: KARTIERUNGSEINWEISUNG DURCH HERRN DR. MOSCHEK (AG 5)

Zweite Biodiversitätskonferenz im Kreis Bergstraße

Wann und in welcher Form findet die zweite Biodiversitätskonferenz statt?

Angesichts der aktuellen Lage muss die für den 21. November geplante Biodiversitätskonferenz leider verschoben werden. Wir hatten uns alle gefreut, die seit der ersten Biodiversitätskonferenz entstandenen Ideen und Ergebnisse der einzelnen Arbeitsgruppen präsentieren zu können. Unter den besonderen Umständen der Pandemie muss dies jedoch hintenangestellt werden. Wir hoffen, dass Sie dafür Verständnis haben.

Es gibt aber auch eine gute Nachricht, denn ein Ersatztermin für die zweite Biodiversitätskonferenz steht bereits fest. Die Biodiversitätskonferenz wird auf Samstag den 16. Januar 2021 verschoben und in einer anderen Form stattfinden, als die erste Konferenz. Anders als bei der Konferenz im Januar dieses Jahres wird die zweite Biodiversitätskonferenz digital ablaufen. Es wird dennoch die Möglichkeit gegeben sein, sich an der Konferenz auch aktiv zu beteiligen. Wie genau die Konferenz ablaufen wird, wie Sie an dieser teilnehmen können und was Sie bei der zweiten Biodiversitätskonferenz alles erwartet teilen wir Ihnen in der nächsten Ausgabe des Newsletters mit.

Die Zeit, in der wir uns aktuell befinden macht deutlich: Naturschutz kann zukünftige Pandemien, die weitaus verheerender ausfallen könnten, vorbeugen. Wir hoffen Sie bleiben alle gesund und werden am 16. Januar 2021 an der zweiten Biodiversitätskonferenz teilnehmen.

Aufruf

Wir möchten Ihnen die Möglichkeit geben in unserem Newsletter regelmäßig anstehende Veranstaltungen und Termine rund um die Themen biologische Vielfalt zu veröffentlichen. Bei Interesse können Sie sich gerne bei Carolin Müller melden (carolin.mueller@kreis-bergstrasse.de).